

Niederschrift

über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates vom 15. November 2016

von Blatt 01 bis Blatt 09

Anwesend:

Der Vorsitzende Bürgermeister Locher und 14 Stadträte
Ortsvorsteher Glasbrenner (gleichzeitig auch als GR-Mitglied)
Bauamtsleiter Kiermeier
Technischer Betriebsleiter des Eigenbetriebes Spiegel
Kämmereiamtsleiter Buchner
Hauptamtsleiter Fischer (Schriftführer)

Entschuldigt fehlen: - / -

Dauer: von 19.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Urkundspersonen: Stadtrat Matthias Bleick und Stadtrat Frank Zipperer

Zur Beurkundung

Joachim Locher
Bürgermeister

Marc Fischer
Schriftführer

Matthias Bleick
Stadtrat

Frank Zipperer
Stadtrat

TAGESORDNUNG

1. Fragen der Zuhörer
2. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung am 18.10.2016 gefassten Beschlüsse
3. Bauanträge
 - a) Errichtung einer Terrasse mit Überdachung sowie einer Sichtschutzmauer auf dem Grundstück Flst.Nr. 3249/10, Wolfstraße 4/10, Gemarkung Daisbach
 - b) Neubau einer Doppelgarage mit Terrasse, Anbau eines Erkers und Änderung der Attikahöhe der bestehenden Garage auf dem Grundstück Flst.Nr. 21198, Fasanenweg 5
 - c) Sanierung der Grundschule und Mehrzweckhalle sowie Erweiterung der Mehrzweckhalle Daisbach auf dem Grundstück Flst.Nr. 3137, Schulstraße 12, Gemarkung Daisbach
4. Neubau katholischer Kindergarten mit Mensa
 - a) Vergabe der Außenanlage
 - b) Vergabe der Parkplatzarbeiten
5. Weiterer Betrieb der Krebsbachtalbahn
6. Ausbau des Parkplatzes Schulzentrum mit Wegeanbindung und Gehwegausbau
hier: Bekanntgabe der Abrechnung
7. Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A für den Abtransport und Entsorgung des Klärschlammes, Rechen-, Sandfang- und Kanalreinigungsgutes als Rahmenvereinbarung in der Zeit vom 01.01.2017 bis 31.12.2019
hier: Bekanntgabe des Submissionsergebnisses mit Vergabevorschlag
8. Entscheidung über die Annahme und Vermittlung von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen nach § 78 Abs. 4 GemO
9. Tagesordnung über die Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Wasserversorgungsgruppe „Unterer Schwarzbach“ am 08.12.2016
10. Informationen des Bürgermeisters
11. Anfragen des Gemeinderates

Ergebnis der Beratungen:

Bürgermeister Locher stellt fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen wurde und der Gemeinderat beschlussfähig ist. Er begrüßt die Mitglieder des Gemeinderates sowie die anwesenden Zuhörer.

Zu Urkundspersonen wurden Stadtrat Matthias Bleick und Stadtrat Frank Zipperer ernannt.

1. Fragen der Zuhörer

Es liegen keine Wortmeldungen seitens der Zuhörer vor.

2. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung am 18.10.2016 gefassten Beschlüsse

Der Gemeinderat fasste in der Sitzung am 18.10.2016 keine Beschlüsse.

3. Bauanträge

a) Errichtung einer Terrasse mit Überdachung sowie einer Sichtschutzmauer auf dem Grundstück Flst.Nr. 3249/10, Wolfstraße 4/10, Gemarkung Daisbach

Bürgermeister Locher informiert das Gremium, dass das Bauvorhaben im Bebauungsplan „Wolfstraße“ liege und das Vorhaben als unkritisch anzusehen sei. Der Ortschaftsrat hat in seiner letzten Sitzung der Baumaßnahme zugestimmt. Seines Erachtens könne daher der vorliegende Beschluss gefasst werden.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Bauantrag zur Errichtung einer Terrasse mit Überdachung sowie der Sichtschutzmauer auf dem Grundstück Flst.Nr. 3249/10, Wolfstraße 4/10, Gemarkung Daisbach zu und erteilt sein Einvernehmen gemäß Baugesetzbuch.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

b) Neubau einer Doppelgarage mit Terrasse, Anbau eines Erkers und Änderung der Attikahöhe der bestehenden Garage auf dem Grundstück Flst.Nr. 21198, Fasanenweg 5

Bürgermeister Locher teilt mit, dass ein genehmigter Bebauungsplan vorhanden sei, allerdings die Festsetzungen nicht eingehalten werden. Die Doppelgarage liege außerhalb des Baufensters.

Nach den Ausführungen von Bürgermeister Locher wundert sich Stadtrat Lehnert über die Tatsache, dass der Bauantrag erst nach dem Bau der Vorhaben eingereicht wurde.

Herr Lenz schließt sich dem an und fügt noch hinzu, dass der dort an dem Haus vorbeiführende Fußweg nunmehr als Zufahrt genutzt werde. Er erkundigt sich nach der rechtlichen Situation bezüglich des Winterdienstes.

Herr Kiermeier führt hierzu aus, dass bestimmte Bereiche von der öffentlichen Streupflicht ausgenommen werden können. Der Eigentümer werde seitens der Verwaltung darauf hingewiesen, dass die Stadt diesen Weg nicht in den Räum- und Streuplan aufgenommen habe und deshalb auch nicht gestreut werde.

Stadträtin Sigmann findet das Vorgehen ebenfalls nicht richtig, da bereits verschiedene Tatsachen geschaffen wurden.

Hierzu erwähnt Bürgermeister Locher, dass baurechtlich nicht alle Vorhaben des Bauantrages genehmigungspflichtig seien und daher auch nicht unbedingt eine formelle Genehmigung notwendig sei.

Außerdem wurde von Herrn Kiermeier darauf hingewiesen, dass es sich lediglich um eine der drei anstehenden Maßnahmen handle, die bereits angedacht sei, aber diese ebenfalls nicht unbedingt baurechtlich genehmigungspflichtig sei.

Der Gemeinderat fasst folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Bauvorhaben zu und erteilt sein Einvernehmen gemäß § 30 Baugesetzbuch auch hinsichtlich der Überschreitung der Baugrenze für den Bau der Doppelgarage.

Abstimmungsergebnis: 13 dafür, 0 nein, 2 Enthaltungen.

c) Sanierung der Grundschule und Mehrzweckhalle sowie Erweiterung der Mehrzweckhalle Daisbach auf dem Grundstück Flst.Nr. 3137, Schulstraße 12, Gemarkung Daisbach

Bürgermeister Locher eröffnet dem Gremium, dass diese Baumaßnahme das teuerste Projekt, das bisher in Daisbach ausgeführt wurde, darstelle. Er erläutert die Baumaßnahme anhand der Pläne, die der Vorlage zu entnehmen waren.

Stadtrat Lenz betont, dass die Maßnahme nun nach der langen Abstimmungsphase mit allen Betroffenen zu einem sinnvollen Ergebnis geführt habe. Er könne der Maßnahme daher ohne Bedenken zustimmen.

Der Gemeinderat fasst folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag zur Sanierung der Grundschule und Mehrzweckhalle sowie der Erweiterung der Mehrzweckhalle Daisbach auf dem Grundstück Flst.Nr. 3137, Schulstraße 12, Gemarkung Daisbach, zu und erteilt sein Einvernehmen gemäß Baugesetzbuch.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

4. Neubau katholischer Kindergarten mit Mensa

a) Vergabe der Außenanlage

Bürgermeister Locher führt aus, dass aus Praktikabilitätsgründen die Ausschreibung in zwei Teile geteilt wurde. Die zwei Teile beinhalten die Außenanlage und die Parkplatzgestaltung. Bezüglich der Gestaltung der Außenanlage wurden insgesamt 10 Angebote abgegeben. Der günstigste Bieter legte ein Angebot in Höhe von 118.889,03 € vor. Es handelte sich um die Firma Rapisarda aus Angelbachtal.

Der Gemeinderat fasst folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt der Firma Rapisarda aus Angelbachtal den Auftrag zum Herstellen der Außenanlage zum Neubau des katholischen Kindergartens mit Mensa in Waibstadt zum Angebotspreis von 118.889,03 € brutto.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

b) Vergabe der Parkplatzarbeiten

Bürgermeister Locher eröffnet, dass auch hier 10 Angebote abgegeben wurden. Der günstigste Bieter, die Firma Hermann Wesch aus Schönbrunn-Haag, gab das Angebot zum Angebotspreis von 79.377,08 € brutto ab.

Herr Kiermeier führt aus, dass bezüglich der Reihenfolge der Maßnahmen zunächst die Außenanlage hergestellt werde und danach der Parkplatz gestaltet werde.

Der Gemeinderat fasst folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt der Firma Hermann Wesch GmbH aus Schönbrunn-Haag den Auftrag zum Herstellen der Parkplatzanlage zum Neubau des katholischen Kindergartens mit Mensa in Waibstadt zum Angebotspreis von 79.377,08 € brutto.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

5. Weiterer Betrieb der Krebsbachtalbahn

Bürgermeister Locher sagt aus, dass die Schienen der Strecke noch in einem sehr guten Zustand seien und daher noch nicht renovierungsbedürftig sind. Allerdings seien die Bahnübergänge in einem sanierungswürdigen Zustand. Die Kostenbeteiligung für diese Maßnahmen sei in Höhe von 23.187,50 € in den nächsten 10 Jahren für Waibstadt zu erwarten. Nach seiner Auffassung solle die Bahnstrecke ebenfalls erhalten werden um sich künftige Möglichkeiten offen zu halten. Eventuell sei künftig ja auch ein S-Bahn-Betrieb möglich. Sobald allerdings die Schienen stillgelegt seien wäre ein erneuter Betrieb sicherlich nicht mehr möglich.

Stadtrat Lenz merkt an, dass in der Kostenaufschlüsselung erwähnt sei, dass der Eigenanteil von Neckarbischofsheim vom Rhein-Neckar-Kreis übernommen werde. Sollte dies tatsächlich so sein sollte Waibstadt darauf achten, dass auch für Waibstadt eine Kostenbeteiligung vom Rhein-Neckar-Kreis übernommen werde.

Bürgermeister Locher betont, dass eine Kostenbeteiligung des Rhein-Neckar-Kreises an dem städtischen Anteil nicht erfolgen könne. Er werde sicherlich ein Auge auf das Thema haben und für Waibstadt die gleiche Situation einfordern wie für Neckarbischofsheim.

Stadtrat Glasbrenner ist ebenfalls der Auffassung, dass bei einer Stilllegung der Schiene der Betrieb auf den Schienen erfahrungsgemäß nicht wieder aufgenommen werde. Deshalb sei es auch seines Erachtens notwendig sich an der Sanierung der Maßnahme zu beteiligen und die Kosten entsprechend zu tragen.

Der Gemeinderat fasst folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt sich weiter an den Kosten zum Betrieb der Krebsbachtalbahn zu beteiligen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

6. Ausbau des Parkplatzes Schulzentrum mit Wegeanbindung und Gehwegausbau hier: Bekanntgabe der Abrechnung

Herr Spiegel erläutert die Rahmenbedingungen der Baumaßnahme. Er erwähnt dabei, dass sich die Kosten im Rahmen der Planungen gehalten haben und keine Verteuerung eingetreten sei.

Stadtrat Lenz merkt an, dass der Parkplatz sehr gelungen sei. Nach seiner Meinung sollte noch auf dem Parkplatz in der Alten Sinsheimer Straße beim Friedhof ein Schild angebracht werden, dass in der Friedrich-Ebert-Straße ein weiterer Parkplatz sei der bei Beerdigungen benutzt werden könne, um somit die Situation in der Alten Sinsheimer Straße bei Beerdigungen zu vereinfachen.

Stadtrat Glasbrenner schließt sich der Auffassung an und erwähnt noch zusätzlich, dass sich die Regenwasserentsorgung bereits bei den Regenfällen der letzten Tage und Wochen bewährt habe.

Der Gemeinderat nahm von der Abrechnung Kenntnis.

7. Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A für den Abtransport und Entsorgung des Klärschlammes, Rechen-, Sandfang- und Kanalreinigungsgutes als Rahmenvereinbarung in der Zeit vom 01.01.2017 bis 31.12.2019 hier: Bekanntgabe des Submissionsergebnisses mit Vergabevorschlag

Herr Spiegel führt hierzu aus, dass das Ergebnis der Ausschreibung sehr positiv zu werten sei. Aufgrund der jeweiligen Ausschreibung könne ein gutes Ergebnis erzielt werden, was dieses Mal auch bestätigt wurde.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden

Beschluss:

Nachdem alle abgegebenen Angebote formal, rechnerisch, technisch und wirtschaftlich geprüft wurden beschließt der Gemeinderat der Firma REMONDIS Aqua GmbH & Co.KG, Niederlassung Süd, Antwerpener Straße 24, Mannheim den Auftrag als Rahmenvertrag in der Zeit vom 01.01.2017 bis 31.12.2019 mit der Brutto-Angebotssumme von 176.598,98 € zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

8. Entscheidung über die Annahme und Vermittlung von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen nach § 78 Abs. 4 GemO

Bürgermeister Locher führt aus, dass eine Spende in Höhe von 150,00 € für die Heimatpflege und den Kerweumzug von der Sparkasse Kraichgau eingegangen sei.

Der Gemeinderat fasst folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Annahme der in Anlage 1 der Vorlage beigefügten Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen zu.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

9. Tagesordnung über die Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Wasserversorgungsgruppe „Unterer Schwarzbach“ am 08.12.2016

Bürgermeister Locher erläutert dem Gremium, dass die Sitzung der Verbandsversammlung am 08.12.2016 stattfinden werde. Die Tagesordnung beinhalte den Bericht über den Stand der Arbeiten im Zweckverband, einen Bericht über die Routinebegehung des Landratsamtes, die Mittelanmeldung für das Wirtschaftsjahr 2017, die Änderung der Wasserversorgungssatzung mit Anpassung der Verbrauchsgebühr und den Punkt Verschiedenes.

Die Gemeinderäte nahmen die Tagesordnung zur Kenntnis und erteilten den Vertretern keine Weisungen.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt die Tagesordnung zur Kenntnis und erteilt keine Weisungen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

10. Informationen des Bürgermeisters

1. Bürgermeister Locher informiert das Gremium, dass das Hallenbad am 27.11.2016 um 11.00 Uhr wieder eröffnet werde. Er lädt die Gemeinderäte herzlich zur Eröffnung ein. Nach seiner Ansicht sei die Renovierung ein klares Bekenntnis für den Erhalt des Hallenbades in Waibstadt.

2. Er informiert das Gremium, dass Herr Ristau über ein baurechtliches Problem informiert habe und die Verwaltung gebeten habe sein Schreiben dem Gemeinderat bekanntzugeben. Das Schreiben wurde den Gemeinderäten ausgeteilt.
Die Verwaltung habe sich bemüht mit dem Eigentümer Kontakt aufzunehmen. Die Kontaktaufnahme blieb allerdings erfolglos. Das Baurechtsamt wie auch das Gremium wurden wie gewünscht informiert.

3. Hauptamtsleiter Fischer lud die Gemeinderäte zum Workshop „Klimaschutz mit Konsequenz“ am Donnerstag, den 24. November 2016 im Sitzungssaal des Rathauses ein. Er erläutert die inhaltlichen Punkte und bittet die Gemeinderäte sich an dem Workshop zu beteiligen.

4. Hauptamtsleiter Fischer informiert das Gremium, dass mittlerweile zu einer Anfrage, die bereits Mitte des Jahres in einer Gemeinderatssitzung stattfand, eine Beantwortung seitens des Landratsamtes erfolgte. Thema der Anfrage war die Fahrradmitnahme auf der Linie 782/681. Diese Fahrradmitnahme wurde nun seitens der Betreiber gestattet.

Hierzu fragte Stadtrat Lenz an, ob es nicht auch möglich sei die Linie am Wochenende zu betreiben da dies touristisch sehr attraktiv sei, gerade in Bezug auf die Fahrradmitnahme und die Anbindung an die Radwege des Gebietes rund um Bad Rappenau. Außerdem seien dann auch die Solebäder in Bad Rappenau und die weiteren Freizeiteinrichtungen sehr gut zu erreichen.

Bürgermeister Locher führt hierzu aus, dass derzeit die Maßnahme im Testbetrieb laufe. Nachdem die Fahrgastzahlen vorliegen könne dies dann bei einer weiteren Entscheidung angesprochen werden.

Herr Lenz begrüßt diese Vorgehensweise und wünscht sich die Vorlage der dann dafür anfallenden Kosten, sobald dies möglich sei.

5. Bauamtsleiter Kiermeier teilt mit, dass die Aufbringung der Verschleißdecke in der Neidensteiner Straße leider verschoben werden musste. Die Temperaturen reichen für die Aufbringung der Decke nicht aus. Man hoffe, dass die Schicht baldmöglichst aufgebracht werden könnte, könne dies aber nicht versprechen.

11. Anfragen des Gemeinderates

Es liegen keine Anfragen seitens der Gemeinderäte vor.

Der Vorsitzende, Bürgermeister Locher, schließt die öffentliche Sitzung um 20.55 Uhr.